

„So etwas lernt man nicht in der Schule“

Theaterstück „Ein Stern namens Mama“ soll Kindern das Tabuthema Tod näherbringen

Von unserer Mitarbeiterin
Sibylle M. Derr



Sascha Oliver Bauer

„Ein Stern namens Mama“ läuft am Samstag, 17. März, beim „Theater am Puls“ an. Inszeniert wird es von Sascha Oliver Bauer, der 2004 mit Joerg Steve Mohr und Jürgen Ferber das junge Theater gegründet hat. Das Stück von Karen-Susan Fessel, das voriges Jahr beim Kinder- und Jugendtheater in Dortmund seine Uraufführung feierte und das in einer dramatischen Fassung von Antje Siebers beim „Theater am Puls“ gezeigt wird, handelt von den eher ausgeklammerten Themen menschlicher Kommunikation.

Im Zentrum des Stückes steht die 11-jährige Luise, die vor wenigen Monaten ihre Mutter verloren hat. Sie bereitet ihre Geburtstagsparty vor, zu der Janni, der beste Freund ihrer an Krebs gestorbenen Mutter, kommen wird. In ihrer kindlichen Sehnsucht nach Geborgenheit scharft sie alle ihre Lieben um sich, die durch Fotos auf Kartons repräsentiert werden. „Je mehr Kartons sie aus der Wand herausholt, desto mehr verschwindet diese“, erklärt der Regisseur, „und

dies zeigt den Übergang vom Leben zum Tod an“.

Bauer, der für die Inszenierung verantwortlich zeichnet und mit dem Stück sein Debüt als Regisseur feiert, ließ sich bei der Auswahl des Stückes nicht nur von biografischen Erlebnissen leiten, sondern auch davon, wie wichtig es ist, Kinder auf diesen weitgehend tabuisierten Aspekt des Lebens vorzubereiten. „So etwas lernt man in der Schule nicht.“

Wie wichtig das ist, erzählt Sascha Bauer, der erst spät mit dem Thema Tod im eigenen Umfeld konfrontiert wurde, unserer Zeitung. 2005 starb überraschend seine Lebensgefährtin Christiane Pfeiffer, die in Schillers „Kabale und Liebe“ die Rolle der „Luise“ spielte. „Ich persönlich hatte ein Auffangnetz“, erinnert sich Bauer. „Meine Freunde riefen zwei Mal täglich bei mir an und erkundigten sich

nach mir.“ Und damals stellte er fest: „Es ging gar nicht so sehr darum, darüber zu sprechen, sondern nicht allein zu sein.“

Das Stück „Ein Stern namens Mama“ soll Mut machen, mit einer solch grenzwertigen Situation fertig zu werden. „Es wird viel zu wenig mit Kindern über den Tod gesprochen, ein Thema, an dem wir alle nicht vorbeikommen.“ Luise (Beate Krist) plaudert bei dem Zwei-Personen-Stück in einem netten Ton und so, dass Kinder und ihre Eltern, also die ganze Familie, davon profitieren können. Premiere ist am 17. März um 18 Uhr. Zehn Mal wird es bis zum Ende der Spielzeit am 30. Juni gespielt. Auch Kinderheime, Kinderhospize und Schulen sind als mögliche Zielgruppen gedacht.

Workshops für Schulklassen zusammen mit dem Theaterpädagogen Christoph Kaiser sind ebenfalls geplant. „Es ist ein Stück, das in jedem Fall Diskussionsstoff bietet.“

Uns ist das wichtig“, meint Bauer mit Blick auf typische Kinderstücke wie „Pippi Langstrumpf“ oder „Der Räuber Hotzenplotz“. Es ist ein Versuch, die Kinder mit einem solchen Thema zu konfrontieren, „damit sie zu kritischen Theaterbesuchern heranwachsen“.



Kurfürstengarde darf zu „Süddeutschen“

Nicht nur die Aktiven der Kurfürstengarde, Trainer, Betreuer und mitgereiste Schwetzingener Schlachtenbummler, auch der geschäftsführende Vorstand und Elferate waren völlig aus dem Häuschen. Die jungen, überglücklichen Damen können ihren großen Erfolg im doppelten Sinne kaum fassen. Haben sie doch am vergangenen Wochenende beim letzten Qualifikationsturnier des BDK (Bund Deutscher Karneval) in Köln-Hürth nicht nur den ersten Platz belegt, sondern sich auch noch die Teilnahme an den Süddeutschen Meisterschaften in Würzburg gesichert.

Für die Aktiven, den mitgereisten Cheftrainer Ernst Voigt, die Co-Trainerin Sibylle Karle und die den Gardeminister vertretende Silvia Fischer war es ein lang ersehnter Erfolg und der verdiente Lohn für wochenlange harte, mühsame Trainingsarbeit.

Bei diesem Turnier, das der Karnevalsverband Rhein-Erft im Bürgerhaus in Köln-Hürth ausrichtete, musste sich die Garde im Garde- und Showtanz der stark vertretenen Konkurrenz stellen. Beim Gardetanz erzielte die Kurfürstengarde von insgesamt 18 teilnehmenden Garden 435 Punkte und schaffte mit dem fünften Platz

die Qualifikation für die Süddeutschen Meisterschaften in Würzburg am kommenden Wochenende. Beim folgenden Showtanz konnten sich die jungen SCG-Damen sogar noch steigern.

Dort gelang ihnen bei starker Konkurrenz das Unerwartete: Von 13 angetretenen Garden holten sie sich mit ihrem Showtanz „Der Schatz im Tal der Mumien“ und saten 450 Gesamtpunkten nicht nur die Qualifikation für Würzburg, sondern auch den Turniersieg.

Die Schwetzingener Carneval-Gesellschaft unterhält insgesamt vier Gardebereiche, angefangen von den Minis (3 bis 6 Jahre), Jugendgarde (6 bis 10 Jahre) über die Juniorengarde (11 bis 14 Jahre) bis hin zur Kurfürstengarde (ab 15 Jahre). Die SCG ist immer auf der Suche nach Verstärkung in allen Bereichen. Wer Interesse am karnevalistischen Tanzsport hat, kann zu einem Probetraining vorbeikommen.

Kontaktpersonen sind Manfred Butz (Telefon 06202/29462 oder 0172/7149366), Sibylle Karle (06202/856250 oder 0170/3159725), Silvia Fischer (06202/18020 oder 0170/8125550). Weitere Infos gibt es auch im Internet unter www.scg-garden.de.
ott/Bild: privat



Tanz und Unterhaltung beim Treffen des Jahrgangs 1946/47

Von Bremen bis Bregenz reisten sie an, die ehemaligen Mitglieder des Jahrgangs 1946/47 zum großen, alle fünf Jahre stattfindenden Wiedersehen.

Beim Jahrgangstreffen wurde zunächst den verstorbenen Jahrgangmitgliedern gedacht und auf dem Schwetzingener Fried-

hof am Grabe des letzten Verstorbenen ein Bukett niedergelegt.

Tags darauf fand im Schlossrestaurant das langersehnte Wiedersehen statt. Nach der Begrüßung und einem exzellenten Buffet ging es gemütlich weiter. Die Unterhaltung stand im Vordergrund, es wurden fleißig Neuigkeiten und alte Erinnerungen ge-

meinsam ausgetauscht. Kräftiger Applaus folgte für die Einlagen der Mitschüler Brigitte, Gerhard und Jörg sowie dem Männerballett der SCG. Die hervorragende musikalische Unterhaltung von Michael Sommer mit Sängerin Jana Clemens bis Mitternacht ließ einige von den Stühlen erheben, um ein Tänzchen zu wagen. zg/Bild: privat

Kinderbibeltage im Lutherhaus

Zu ihren beliebten Kinderbibeltagen lädt die evangelische Kirchengemeinde ab heute in das Lutherhaus ein. Alle Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren sind vom heutigen Donnerstag bis zum Samstag jeweils von 15 Uhr bis 17 Uhr willkommen.

Zum abschließenden Familiengottesdienst mit nachfolgendem Kirchenkaffee und Fotoausstellung wird für Sonntag, 11. März, 10 Uhr, ebenfalls in das Lutherhaus eingeladen. Im Mittelpunkt der Kinderbibeltage steht der Prophet Jeremia. Sein spannendes, gefährliches und abenteuerliches Leben wird als Schatten- und Rollenspiel und als interaktive Erzählung den Kindern nahe gebracht. Zur biblischen Erzählung wird gebastelt und gespielt. Ein großes Plenumsbild soll entstehen. Dazu werden die Kinder gebeten, ein Bild von sich mit zu bringen. Der Eintritt beträgt ein Euro, eine Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Infos gibt es bei Diakon Reinhold Weber unter Telefon 06202/945943. ue

Kurz notiert

Wir gratulieren! Heute feiert Elisabeth Sibold, Keplerstraße 10, ihren 87., Hermann Walz, Kurpfalzring 88, seinen 86., Maria Bremer, Bodelschwingstraße 10, ihren 84., Anna Wilhelm, Eisenacher Straße 7, ihren 78., Jürgen Kleebeck, Anselm-Feuerbach-Straße 17, seinen 76. und Erika Hothum, Markgrafenstraße 12, ihren 74. Geburtstag.

Luxor-Kino. 15.15, 17.30, 19.30 und 21.30 Uhr „Mitten ins Herz – Ein Song für dich“, 15, 17.30 und 19.45 Uhr „Norbit“, 21.30 Uhr „Pathfinder – Fährte des Kriegers“.

Apothekendienst. Dreikönig-Apotheke, Schwetzingen, Mannheimer Straße 1, Telefon 06202/4700.

Sängerbund. Heute Singstunde für den Gemischten Chor um 20 Uhr in der SCG-Narrenstube im Bassermann-Vereinshaus.

Rentner-Stammtisch. Treffen der Ex-Mitarbeiter der Schwetzingener Zeitung/Schwetzingener Verlagsdruckerei morgen, Freitag, 12 Uhr im Gasthaus „Weißes Rösel“.

Anzeige

ZAHN OPTIK

Besser vergleichen



Constelli Einstärkenbrille KOMPLETT

in Ihrer
Sehstärke
und
Entspiegelung

39.-*

* Kunststoffgläser bis sph+/-6.0 cyl. + 2.0 dpt.

Unsere Leistungen:

✓ Endlose Markteinführungen zu Sonderpreisen, durchgestrichene Preise oder Extra-Spar-Preis-Rabatte brauchen wir nicht.

Wir sind immer preis-günstig

✓ Unsere Zufriedenheitsgarantie: Innerhalb von 6 Wochen nach dem Brillenkauf können Sie Ihre neue Brille umtauschen oder wir erstatten Ihnen den Kaufpreis – garantiert!

✓ Brillen-Kompetenz seit über 30 Jahren.

HOCKENHEIM
Karlsruher Straße 10/1

SCHWETZINGEN
Mannheimer Straße 25

ALTLUSSHEIM
Rheinhäuser Straße 28

Ihr Schlüssel zu
www.morgenweb.de

Nutzername
ezvk-0803



Passwort
floreline1488

gültig für heute und morgen
Fragen an: redaktion@morgenweb.de

Schwetzingener Zeitung

www.schwetzingener-zeitung.de

Hockenheimer Tageszeitung

Herausgeber und Verlag: Schwetzingener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG, Carl-Theodor-Straße 1, 68723 Schwetzingen; Geschäftsführung: Dr. Björn Jansen, Jürgen Gruler; Chefredaktion: Jürgen Gruler; Chef vom Dienst: Birger Weinmann; Überregionales: Horst Roth; Lokalteil Schwetzingen/Gemeinden: Walter Pitz, Andreas Lin, Andreas Wühler, Sabine Janson, Markus Wirth, Steffi Lang; Lokalteil Hockenheimer/Gemeinden: Hans Schuppel, Franz Anton Bankuti, Matthias Mühleisen; Anzeigen: Georg Klaus, Heiner Hugo, Heike Sonn-Fortmann, Stefan Ebeling; Geschäftsstellen: Claudia Behr.

Erscheinungsweise: Täglich außer an Feiertagen. Bezugspreis: Monatlich 23,20 Euro inklusive Zustellgebühr und 7% MwSt. – Postbezug 25,85 Euro inklusive 7% MwSt. – Anzeigenpreise: Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 44 – Technische Herstellung: Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag. Geschäftsstellen: Schwetzingen, Carl-Theodor-Straße 1, Tel. 06202/205-721; Hockenheim, Karlsruher Straße 10, Tel. 06205/7035; Vertrieb: Tel. 06202/205-444; Redaktion: 06202/205-0.

E-Mail Adressen:
Leitung juergen.gruler@schwetzingener-zeitung.de
Vertrieb sz-vertrieb@schwetzingener-zeitung.de
Anzeigen sz-anzeigen@schwetzingener-zeitung.de
Redaktion sz-redaktion@schwetzingener-zeitung.de

Herstellung mit Recycling-Papier.